

Mai 2003

Neues vom ÜberallFernsehen in Berlin-Brandenburg

DVB-T: Neue Geräte, mehr Programme

Analog-/Digital-Umstellung in der Hauptstadtregion kurz vor dem Abschluß

In der Hauptstadtregion geht eine Weltpremiere in die letzte Phase: Die Abschaltung der letzten analogen Fernsehsender steht bevor. Gleichzeitig ist das Geräteangebot breiter und vielfältiger geworden, die Preise sind gesunken. Und in den nächsten Tagen und Wochen wird das Programmangebot nochmals erweitert. Das ÜberallFernsehen wurde von den Zuschauern in Berlin und Brandenburg positiv angenommen; mittlerweile sind mehr als 130.000 Empfangsgeräte, in der Mehrzahl sogenannte „SetTop-Boxen“, in Betrieb.

„Der digitale Elchtest ist gelungen“, resumierte denn auch Sascha Bakarinow, zuständiger Projektleiter der Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb_), anlässlich des Symposiums der Deutschen TV-Plattform am 15. Mai in Berlin. Von den Erfahrungen des Umstiegs von der analogen auf die digitale Fernsehverbreitung per Antenne in Berlin und Brandenburg sollen nun die anderen Bundesländer profitieren. Die Vorbereitungen für den Umstieg sind in einigen Regionen bereits angelaufen.

Neu per DVB-T: SüdwestFernsehen

Das ÜberallFernsehen wird in Berlin und Brandenburg zum 1. Juni sein Programmangebot erweitern. Auf dem Kanal 5 werden dann die Programme des Westdeutschen Rundfunks (WDR) und des Südwest Fernsehens (SWR) ausgestrahlt. Damit das geänderte Bouquet korrekt empfangen werden kann, müssen – wenn es soweit ist – die bisher gespeicherten Programme des Kanals 5 (BBC, FAB, WDR) bzw. der Kanal 5 insgesamt gelöscht werden und ein erneuter Programmsuchlauf für diesen Kanal durchgeführt werden.

... / 2

ZDF mobil jetzt mit 3Sat und mehr Ki.Ka

Das ZDF hat auf Wunsch vieler Zuschauer 3Sat in sein DVB-T Angebot aufgenommen. Dazu wurde die Zusammensetzung des DVB-T-Bouquets ZDFmobil komplett geändert. Auf Kanal 33 werden jetzt zusätzlich zum ZDF-Hauptprogramm folgende Angebote verbreitet:

In der Zeit von 6 bis 21 Uhr ist auf dem zweiten Programmplatz jetzt das erweiterte Programm des Kinderkanal (Ki.Ka) zu empfangen, der unter der Programmkennung „DoKu/KiKa“ ausgestrahlt wird. In der übrigen Zeit wird das Programm ZDF Dokukanal angeboten.

Unter der Kennung „info/3Sat“ wird Montags bis Freitags von 4 Uhr bis 18.30 Uhr sowie Sonnabends und Sonntags zwischen 5 und 17.30 Uhr der ZDF Infokanal gesendet. In der übrigen Zeit wird das Programm von 3Sat verbreitet.

Auf dem vierten Programmplatz des ZDF wird zu Testzwecken der Informationsdienst „DigiText“ ausgestrahlt. Diese Erweiterung des Videotextes, bei der auch grafische Elemente verwendet werden, basiert auf der „Multimedia Home Platform“ (MHP), dem internationalen Standard für interaktive Anwendungen. Für den Empfang sind spezielle „MHP-Geräte“ erforderlich, die z.B. in Finnland bereits am Markt sind und die es voraussichtlich ab der Funkausstellung auch in Deutschland geben wird.

Für einen störungsfreien Empfang des geänderten Bouquets ZDFmobil wird dringend, soweit noch nicht geschehen, eine Neuprogrammierung des Kanals 33 empfohlen.

SFB + ORB = RBB

Seit dem 1. Mai sind der Sender Freies Berlin und der Ostdeutsche Rundfunk Brandenburg in der öffentlich-rechtlichen Zweiländeranstalt Rundfunk Berlin Brandenburg (RBB) zusammengeschlossen. Für die Zuschauer wird das sichtbar an den neuen Programmkennungen und -logos RBB Brandenburg und RBB Berlin. In den nächsten Monaten wird der RBB unter Leitung der neuen Intendantin Dagmar Reim gemeinsam mit dem Rundfunkrat über die weitere Entwicklung der Anstalt entscheiden. Ein Thema ist die gemeinsame Zukunft der beiden Fernseh-Regionalprogramme RBB Brandenburg (früher: ORB) und RBB Berlin (früher: SFB1).

Analog-Abschaltung

Voraussichtlich am 31. Juli 2003 werden die letzten noch analog verbreiteten öffentlich-rechtlichen Programme (ARD, ZDF, RBB Berlin, RBB Brandenburg sowie BBC World) im Großraum Berlin und Potsdam

abgeschaltet werden. Mit dieser Maßnahme wird der Übergang von der analog-terrestrischen zur digital-terrestrischen Fernsehverbreitung für die Hauptstadtregion abgeschlossen. Der Fernsehempfang per Dach- oder Zimmerantenne ist dann im Sendegebiet nur noch mit Zusatzgeräten – den DVB-T Settopboxen – oder mit entsprechenden digitaltauglichen Fernsehgeräten möglich.

Zusätzlich zum bestehenden Programmangebot sind nach der Abschaltung noch weitere zwei Kanäle mit acht Programmplätzen für interessierte Fernsehveranstalter und Diensteanbieter verfügbar.

Überall dort im Bundesland Brandenburg, wo die neuen DVB-T-Ausstrahlungen nicht empfangen werden können, werden die bisherigen analogen Sendeeinrichtung wie bisher weiterbetrieben. Der DVB-T Ausbau in der Fläche des Landes Brandenburg wird frühestens ab dem Jahr 2005, koordiniert mit den Planungen der benachbarten Bundesländer erfolgen.

Projektkanal 59 wird aufgegeben

Der bisher im Rahmen des Projektbetriebes noch genutzte Kanal 59, auf dem zur Zeit die Programme n-tv, MTV und Eurosport – allerdings mit geringerer Sendeleistung – verbreitet werden, wird am 31. Juli 2003 abgeschaltet. Gegenwärtig bemüht sich die Medienanstalt Berlin-Brandenburg darum, diese Programmveranstalter für den Einstieg in den Regelbetrieb zu gewinnen.

Neuer Sender für Berlin Südost? – Verbesserungen für Potsdam?

In Presseberichten über die DVB-T-Aufschaltungen war des öfteren vom „Funkloch Köpenick“ die Rede. Damit ist gemeint, daß an der süd-östlichen Peripherie Berlins die Empfangsverhältnisse in einem bestimmten Bereich durchschnittlich schlechter sind als anderswo. Der Sendernetzbetreiber T-Systems Media&Broadcast prüft deshalb zur Zeit die technische Machbarkeit und den finanziellen Rahmen zur Verbesserung des Empfangs in diesem Bereich. Ebenfalls geprüft werden die Möglichkeiten, den Empfang der vom Sender Scholzplatz abgestrahlten VHF-Kanäle 5 und 7 im Bereich Potsdam zu verbessern.

DVB-T Geräte: jede Menge Bewegung

Seit dem Start des ÜberallFernsehens im vergangenen November sind mehr als 130.000 Settopboxen verkauft worden. Das Angebot ist umfangreicher geworden: Konnte man noch Ende vergangenen Jahres unter nur etwa zehn Settopboxen wählen, werben nun knapp 30 Modelle diverser Hersteller um die Gunst der Käufer. Inzwischen sind u. a. Produkte für das Fernsehen mit dem Computer sowie komplette Fernsehgeräte (IDTV = „Integrated TV“) für den Digitalempfang lieferbar.

Bei diesen Angeboten von Grundig und Metz handelt es sich um „normale“ Fernseher der neuesten Bauart, die einfach vom Händler vor Lieferung mit einem Nachrüstmodul für DVB-T ergänzt und damit „DVB-T tauglich“ gemacht werden.

Das erweiterte Gerätegebot und der damit einhergehende Wettbewerb haben mittlerweile zu erheblichen Preissenkungen geführt, die dem Verbraucher zugute kommen. Allerdings ist genaues Hinsehen angesagt: So manches vermeintliche „Schnäppchen“ erweist sich nämlich im Nachhinein als Fehlinvestition, wenn man feststellen muß, daß man z.B. ein Gerät aus einem Re-Import erworben hat, das in Deutschland nur mit Einschränkungen funktioniert.

Die Gerätehersteller werden die Internationale Funkausstellung (Messegelände Berlin, 28. August bis 3. September 2003) nutzen, um weitere DVB-T-Neuheiten vorzustellen. Bereits jetzt angekündigt sind sogenannte „Twin-Receiver“ mit zwei Empfangsteilen, mit denen man gleichzeitig das eine Programm sehen und ein anderes aufnehmen kann, sowie u. a. Fernsehgeräte mit integriertem DVB-T-Empfang und MHP-Implementierung (Multimedia Home Platform). Die neue Produktgruppe der DVB-T-Rekorder bietet die Möglichkeit, die volle digitale DVB-T-Qualität auf Festplatte aufzuzeichnen oder auf DVD zu brennen.

In der Ausgabe 3/2003 der Zeitschrift „test“ findet sich übrigens ein ausführlicher Test von zehn aktuellen SetTop-Boxen.

* * *

Sie finden diese PresseInformation auch im Internet unter:

- <http://www.tv-plattform.de/presse> und
- <http://www.ueberall-tv.de/presse>

Dort stehen auch Fotos zur Verfügung

Weitere Informationen:

Deutsche TV-Plattform
Referat Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Michael Thiele
Clausewitzstraße 6
10629 Berlin

Tel: 030 / 88 67 96 94
Fax: 030 / 88 67 96 93
mobil: 0171 / 47.49.406
eMail: info @ tv-plattform.de